

Lagebericht

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Freunde des Hauses,

im Verlauf des Jahres 2012 zeigte sich, wie stark zwischenzeitlich viele Marktteilnehmer (und in Deutschland auch Medien und Wissenschaft) den Willen der europäischen Institutionen am Erhalt der Europäischen Währungsunion in ihrer momentanen Form unterschätzten. Dem Bild entsprechend schrieben wir im Ausblick unseres letztjährigen Geschäftsberichtes:

„...Den in Europa handelnden Akteuren wird im Gegensatz zur Situation Ende 2008/Anfang 2009 von vielen Marktteilnehmern kein unbedingter Wille zur Lösung der Krise mehr zugetraut, zu unklar scheint die Interessenslage. Dies gilt insbesondere für Deutschland.“

War das baldige Ausscheiden Griechenlands aus der europäischen Währungsunion also Mitte 2012 insbesondere in Deutschland noch breiter Konsens, signalisieren inzwischen wieder teilweise einseitige Renditen griechischer Staatsanleihen einen breiten Stimmungsumschwung. Auch viele weitere Märkte erholten sich deutlich.

Die aktiengesellschaft TOKUGAWA konnte an dieser Entwicklung in einem hohen Maße partizipieren.

Informationen zur Gesellschaft

Die aktiengesellschaft TOKUGAWA verwaltet ausschließlich ihr eigenes Vermögen. Wir verstehen uns als opportunistisch geprägter Investor mit mittelfristigem Anlagehorizont, nicht jedoch als Beteiligungsgesellschaft (im klassischen Sinne). Wir sind aktiv in Sonder-situationen wie beispielsweise Investments in Distressed Assets (problembehaftete Wertpapiere) oder Abfindungsspekulationen sowie offensichtliche Fehlbewertungen am Kapitalmarkt. Schwerpunkt unserer Tätigkeit ist Deutschland. Da wir ausschließlich Engagements in Minderheitenpositionen eingehen, verfolgen wir im Zweifelsfall aktivistische Ansätze zur Durchsetzung unserer Interessen. Unser Ziel ist es, eine möglichst hohe Verzinsung des Eigenkapitals unabhängig von der Gesamtmarktlage zu erzielen.

Wir gehen mitunter beachtliche Risiken ein und sind uns bewusst, dass die bisherige Entwicklung der Gesellschaft kein Garant für eine erfolgreiche Zukunft ist.

Die aktiengesellschaft TOKUGAWA im Jahr 2012

Im Frühjahr 2012 kam es in Griechenland zum sog. PSI (Private sector involvement), der von Deutschland vorangetriebenen Zwangsumschuldung der privaten Gläubiger. Auch weite Teile der von uns gehaltenen griechischen Staatsanleihen mit vorzugsweise mittleren Laufzeiten waren hiervon betroffen. Mit dem Verkauf der hierbei erhaltenen Anleihen des EFSF und durch den mit diesen Mitteln durchgeführten Zukauf weiterer neuer Anleihen konnte der Verlust des Nominalwertes durch den PSI für uns jedoch deutlich reduziert werden. Der bis in den Sommer hinein disfunktionale Markt ermöglichte uns weitere Käufe auf nochmals ermäßigtem Niveau.

Es schien, dass insbesondere deutsche Banken ihre Bestände an griechischen Staatsanleihen mit aller Macht in den Markt prügeln wollten.

Ab dem zweiten Halbjahr führte eine einsetzende breite Markterholung zu deutlich erhöhten Bewertungsniveaus, insbesondere die irrational hohen Renditen vieler mit schwacher Konjunkturlage kämpfender Länder der Europäischen Währungsunion sowie nachrangige Fremdkapitalpapiere von Finanzunternehmen ermäßigten sich signifikant. Auch viele von uns gehaltene Wertpapiere verzeichneten deutliche Kurszuwächse.

Im Sommer kam es zur Übernahme des Kinobetreibers Cinemaxx, unserer seit Jahren größten Aktienposition. Im Rahmen des vom neuen Großaktionär abgegebenen Übernahmeangebotes veräußerten wir unsere Beteiligung an dem nach einem langwierigen Sanierungsprozess wieder operativ deutlich erstarktem Unternehmen auf deutlich erhöhter Bewertungsbasis. Trotz dieses Verkaufs erhöhte sich in 2012 unser Aktienengagement überproportional, wozu vor allem Aktienkäufe von bestandshaltenden Wohnimmobiliengesellschaften beitrugen.

Zum Jahresende trennten wir uns auf einem deutlich ermäßigtem Renditeniveau vollständig von den von uns gehaltenen griechischen Staatsanleihen.

Bedingt durch das geschilderte Umfeld konnten wir das Jahr mit einem Jahresüberschuss von 1.833.568,36 Euro abschließen. Hiermit kehrte sich der Bilanzverlust aus dem Vorjahr in Höhe von 573.354,72 Euro in einen Bilanzgewinn von 1.260.213,64 Euro um.

Ausblick

Das erste Halbjahr 2013 war von einem freundlichen Kapitalmarktumfeld geprägt, welches sich jedoch zur Jahresmitte eintrübte. Zwar konnten in Europa auf institutioneller Ebene in einigen Bereichen wichtige Fortschritte erzielt werden, jedoch findet auch sechs Jahre nach Krisenbeginn noch immer keine offene Debatte unter Teilnahme der handelnden Akteure statt.

Insbesondere in Deutschland werden medial verstärkt oftmals allzu einfache Losungen ausgerufen. So wird beispielsweise die Durchführung bestimmter Reformen in den Krisenländern mit einer dann im Automatismus folgenden Markterholung in Zusammenhang gestellt, während hingegen die seit Sommer 2012 laufende Markterholung mit dem „süßen Gift“ bestimmter diese Reformen verschleppende Maßnahmen der EZB erklärt wird. Auch die Berichterstattung über Frankreich geschieht auf einem erschreckenden Niveau.

Gab es Ende 2008/Anfang 2009 noch einen breiten Konsens für Hilfsmaßnahmen an notleidende Finanzinstitute, ist heute nicht bei allen Akteuren in Deutschland ein unbedingter Wille am Zusammenhalt der Europäischen Währungsunion erkennbar. Während vielen Deutschen durch die ausbleibende Debatte das Verständnis für die Hilfsmaßnahmen fehlt, versucht eine vermögende Elite in einem Teil der von einer enormen Ungleichverteilung der Vermögen geprägten Krisenländer sich schadlos zu halten.

Aufgrund der nach wie vor hohen Fragilität vieler Märkte kann eine erneute Eskalation krisenhafter Entwicklungen nicht ausgeschlossen werden. Für uns gilt es also weiterhin wachsam zu sein.

Seit dem Amtsantritt von Shinzō Abe befassen wir uns intensiv mit Japan. Mit echtem Quantitative Easing könnte hier nun die realistische Chance bestehen, dass das Land die schon zwei Jahrzehnte anhaltende deflationäre Phase überwindet. In den letzten Monaten erwarben wir Aktien verschiedener japanischer Firmen, um an der nun möglichen Entwicklung zu partizipieren.

Wir gehen davon aus, dass das Ergebnis des laufenden Jahres signifikant unter dem des Vorjahres liegen wird. Das derzeitige Marktumfeld lässt eine ähnlich positive Entwicklung wie im zweiten Halbjahr 2012 als unwahrscheinlich erscheinen. Hinzu kommt ein hoher Verlust im mittleren sechsstelligen Euro-Bereich durch die unerwartete Herabschreibung eines auslaufenden nachrangigen Fremdkapitalpapiers.

Aachen, im Juni 2013

Philipp Steinhauer
(Vorstand)

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Freunde des Hauses,

der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens laufend überwacht und beratend begleitet.

Über die Lage, den Geschäftsverlauf, das Risikomanagement und die Compliance der aktiengesellschaft TOKUGAWA hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand durch schriftliche und mündliche Berichterstattung regelmäßig und ausführlich unterrichten lassen. Es fanden im Geschäftsjahr 2012 vier Aufsichtsratssitzungen statt, wovon zwei Aufsichtsratssitzungen telefonisch stattfanden. Schwerpunkte der Beratungen waren die laufende Entwicklung der Gesellschaft und zustimmungsbedürftige Geschäftsvorfälle.

Zustimmungsbedürftige Geschäftsvorfälle sind im Einklang mit den mit dem Vorstand getroffenen Vereinbarungen dem Aufsichtsrat vorgestellt, von diesem erörtert und durch diesen freigegeben worden.

Etwaige Interessenkonflikte von Vorstand oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind oder über welche die Hauptversammlung zu informieren ist, sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten. Für über das Mandat als Aufsichtsrat hinausgehende anwaltliche Vertretung des Unternehmen durch Herrn Dr. Heinfried Hahn wurden Kosten in Höhe von 5.179,59 Euro von der Gesellschaft getragen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss in seiner Sitzung vom 27. Juni 2013 eingehend geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat gegen den Jahresabschluss keine Einwände erhoben und diesen gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seinen Einsatz und die geleistete Arbeit.

Berlin, im Juni 2013

Dr. Pascal Decker
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 der aktiengesellschaft TOKUGAWA

	2012	2011
1. Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren und Beteiligungen	9.328.463,61 €	11.050.260,97 €
2. Gesamtleistung	9.328.463,61 €	11.050.260,97 €
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	436.995,89 €	2.039,75 €
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00 €	510,73 €
c) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>3.314,83 €</u>	152.410,06 €
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für den Erwerb von Wertpapieren und Beteiligungen	7.468.020,18 €	11.375.830,36 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>21.835,00 €</u>	0,00 €
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	159.621,00 €	33.600,00 €
6. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	425,00 €	536,00 €
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	0,00 €	1.000,00 €
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	6.284,12 €	5.019,12 €
ac) Werbe- und Reisekosten	1.918,07 €	8.417,23 €
ad) Kosten der Warenabgabe	1.600,00 €	528,00 €
ae) verschiedene betriebliche Kosten	32.095,31 €	50.031,98 €
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	<u>9.472,91 €</u>	8.177,16 €
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	423.320,67 €	630.508,16 €
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen u. Wertpapiere des UV	123.741,31 €	1.158.916,26 €
– davon außerplanmäßige Abschreibungen Euro 90.125,79 (Euro 24.998,27)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.377,82 €	22.347,35 €
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.356.704,28 €	-828.673,79 €
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	523.135,92 €	-76.404,50 €
13. Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)	1.833.568,36 €	752.269,29 €
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr (Gewinnvortrag aus dem Vorjahr)	573.354,72 €	178.914,57 €
15. Bilanzgewinn (Bilanzverlust)	1.260.213,64 €	573.354,72 €

Anhang zum Jahresabschluss 2012 der aktiengesellschaft TOKUGAWA

Allgemeine und rechtliche Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften.

Die aktiengesellschaft TOKUGAWA ist im Handelsregister Aachen unter HRB 15601 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, der Nutzung entsprechende Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear. Für geringfügig abnutzbare bewegliche Gegenstände des Sachanlagevermögens kommen unter Berücksichtigung der Wesentlichkeit typisierte Abschreibungen im Rahmen der Bildung von Sammelposten zur Anwendung.

Unter den **Finanzanlagen** sind Wertpapiere enthalten, die langfristig gehalten werden sollen. Die Wertpapiere wurden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf einen niedrigeren Börsen- oder Marktpreis wurden in Höhe von Euro 20.825,79 vorgenommen. Zuschreibungen erfolgten nicht.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten angesetzt und betreffen Zinsforderungen in Höhe von Euro 6.403,82 sowie Forderungen gegenüber dem Vorstand in Höhe von Euro 117.133,11.

Für die **sonstigen Wertpapiere** wurden die durchschnittlichen Anschaffungskosten oder der niedrigere Börsen- oder Marktpreis angesetzt. Abschreibungen auf den niedrigeren Börsen- oder Marktpreis wurden in Höhe von Euro 33.615,52 vorgenommen. Zuschreibungen erfolgten in Höhe von Euro 435,50.

Das **Grundkapital beträgt** 640.000,00 und ist eingeteilt in 640.000 Stückaktien.

Die **Kapitalrücklage** beträgt Euro 3.352.853,99.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24.05.2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 01.05.2014 einmalig oder mehrmalig um bis zu Euro 240.000 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen oder gegen Sacheinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital I**). Davon wurde

durch die Kapitalerhöhung vom 20.07.2010 in Höhe von Euro 160.000,00 Gebrauch gemacht. Das Genehmigte Kapital I beträgt noch Euro 80.000,00.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen sämtliche erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist grundsätzlich nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gegliedert. Aufgrund der besonderen Geschäftstätigkeit werden die Umsatzerlöse gesondert als Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren und Beteiligungen und die korrespondierenden Aufwendungen gesondert als Aufwendungen für den Erwerb von Wertpapieren und Beteiligungen ausgewiesen. Die Bezeichnungen der Posten wurden entsprechend geändert (§ 265 Abs. 1 HGB).

Aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse

Aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Vorstand

Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 07.09.2010 wurde Herr Philipp Steinhauer, Kaufmann, Berlin, auf weitere fünf Jahre zum Vorstandsmitglied bestellt.

Die Bezüge des Vorstands beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf Euro 159.621,00 (Vorjahr: Euro 33.600,00).

Aufsichtsrat

Dr. Pascal Decker, Rechtsanwalt, Berlin
Vorsitzender

Oliver Schmidt, Finanzinvestor, Düsseldorf
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heinfried Hahn, Rechtsanwalt, Wiesentheid
Einfaches Mitglied

Peter Hoyzer, Kaufmann, Aachen
Ersatzmitglied

Oliver Schmidt ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der BAVARIA Industries Group AG, München, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Marcus Sühling AG, Köln und bis 24.5.2013

Aufsichtsrat der FORIS AG, Bonn. Dr. Heinfried Hahn ist Mitglied des Aufsichtsrats der Excalibur Capital AG, Weinheim.

Arbeitnehmer

Zum Bilanzstichtag waren neben dem Vorstand keine (Vj. 0) Arbeitnehmer beschäftigt.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn zum 31.12.2012 beträgt Euro 1.260.213,64. Die Verwaltung wird der Hauptversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Aachen, im Juni 2013

aktiengesellschaft TOKUGAWA
Philipp Steinhauer

Impressum

aktiengesellschaft TOKUGAWA
Oppenhoffallee 20
52066 Aachen

Telefon: 0241 40085400
Internet: tokugawa.de
e-Mail: philipp@tokugawa.de

TOKUGAWA ist eine eingetragene Marke der aktiengesellschaft TOKUGAWA